

Die große Abonnentenliste des „Wochenblatt“ macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvania.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Die Fähigkeit der Silberleute im Senat — sie haben es wirklich durchgesetzt, daß die Debatten die Nacht über bis an den frühen Morgen fortgesetzt wurden und einzelne Stunden, wie z. B. Allen, über zwölf Stunden lang redeten — scheint demnach die Standhaftigkeit der Senatoren, welche mit Vorbehalt für den unbedingten Widerruf der Sherman Act stimmen wollten, zu erschöpfen. Man nimmt an, daß es zu einem Compromiß kommen wird, in welchem den Silberleuten in Bezug auf Freiprägung oder Fortsetzung von Silberanleihen durch die Regierung gewisse Zugeständnisse gemacht werden sollen. Welches der vorliegenden Amendements angenommen werden wird, steht noch dahin. Auch ist die feste Stellung des Präsidenten, der oft genug nur den unbedingten Widerruf als eine befriedigende Lösung bezeichnet hat, bekannt, und es ist nicht unmöglich, daß der Compromiß an dem veto Roosevelt's scheitern wird.

Das Haus hat inzwischen das Gesetz betreffend die Uebertragung der Bundeswahlen durch Bundesbeamte mit 200 gegen 101 Stimmen aufgehoben und dadurch einen großen Stein des Anstoßes der demokratischen Partei aus dem Wege geräumt.

Zu der in den verschiedenen Theilen des Landes herrschenden materiellen Noth der arbeitenden Klassen gesellt sich nun noch ein Miefenreiz, der unter den 6000 Webern und Spinnern der bedeutenden Industrie zu Providence, R. I., ausgebrochen ist. Auch die Arbeiter der Amalgamated Association betriebs der Lohndrucker in den Eisen- und Stahlwerken des Landes sind noch nicht zum Abbruch gekommen.

In erfreulichem Gegensatz zu diesen Bildern steht der glänzende Erfolg der Weltausstellung, auf welchen so recht eigentlich das Wort: Ende gut, Alles gut, Anwendung findet. Besonders jahrelang gestaltet sich der Besuch an dem Jahrestage des großen Brandes vom Jahre 1871, an welchem die Million weit überschritten wurde. Chicago konnte mit Stolz an diesem Tage, auf seine heutige sich rühmende Bedeutung hinweisend, sich mit dem aus der Asche wiedererstandenen Phoenix vergleichen. Auch abgesehen von dieser und anderen festlichen Gelegenheiten nimmt der Besuch stetig zu, da namentlich die Farmer und das ganze Heer der sonstigen Nachzügler sich beeilen, noch vor Thoreschluß das Versteuern nachzuholen.

Die in Folge der schlechten Zeiten wachsende Unzufriedenheit unter den arbeitenden Klassen wird von den Anarchisten zur eifrigen Verbreitung ihrer Ideen benutzt, welche man ihnen jedoch, solange sie sich innerhalb des Gesetzes halten und nicht direct zur Verübung von Gewaltthatigkeiten gegen die bestehenden Gesetze aufzuregen, kaum verwehren kann. Um so besorglicher muß die in New York kommende Nachricht von der Verurteilung der bekannten Anarchistin Emma Goldman, welche wegen Mißbrauchs des Versammlungsgesetzes schuldig befunden wurde. Von vorgelommenen Gewaltthaten war nicht die Rede. Das betreffende Gesetz ist ein Staatsgesetz von New York.

Kurz erwähnt mag hier werden, daß in der Segelregatta bei Sandy Hook die amerikanische Schiffsbaukunst in Gestalt der Segelgalee „Vigilant“ einen glänzenden Triumph über ihre englische Rivale, die „Valkyrie“ des Lord Dunraven, davontrug.

Die Metzger wären beinahe, als sie ruhig in der Nähe von Sandy Hook vor Anker lagen, durch einen Schuß von dem benachbarten Marinenschiff arg beschädigt worden; wen die Schuld trifft, ist noch nicht ermittelt.

Das Schreckensgespenst der asiatischen Cholera scheint glücklicherweise unseren Küsten fern bleiben zu wollen, und namentlich hat sie trotz ihrer weiten, wenn auch nicht intensiven, Verbreitung in den Ländern Europas den Besuch unserer internationalen Unternehmungen, der Weltausstellung, nicht zu schädigen vermocht; die Befürchtungen der Unglückspropheten haben sich also glücklicher Weise nicht bewahrheitet. Allerdings ist kürzlich aus Hamburg ein Decandampfer, die „Nuffia“, mit vier Hunderten gelben Flaggen im New Yorker Hafen erschienen; aber die Passagiere wurden sofort in Quarantäne gebracht und sorgfältig beobachtet, da sich während der Fahrt einige verdächtig scheinende Todesfälle ereignet hatten. Ob die „Nuffia“ in der That mit asiatischer Cholera befaßt ist, muß sich im Laufe der ärztlichen Beobachtung herausstellen.

Noch immer wollen die Trauerbotschaften über die Verberungen, welche der furchtbare Orkan neulich in den Golfstaaten angerichtet, kein Ende nehmen; es stellt sich heraus, daß der Gesamtschaden so ungeheuer ist, daß eine ziffermäßige Rechnung unmöglich ist.

Die Jagd nach den Vahnenräubern hält noch alle Detectives des Landes in Alhem, und von Zeit zu Zeit taucht immer wieder die Nachricht auf, daß man den Verbrechern nun aber ganz sicher auf der Spur sei. Jeder entpuppt sich die Gefährten dann stets als Unschuldig. Der Nord des reichen Juweliers Königreichs zu San Antonio, Texas, in seiner Wohnung während der Nacht und die Verübung seines eisernen Trecks hat große Verletzung wegen des über dem Verbrechen schwebenden geheimnißvollen Dunstes erzeugt. In San Francisco hat man in dem dortigen Fingerringe eine Vorhölle der schlimmsten Art entdeckt; die armen

kleinen wurden von ihren entmenschten Wärterinnen förmlich zu Tode gequert, und die auffallende Sterblichkeit der letzten Tage — 33 Kinder verstarben während einer einzigen Woche — lenkte endlich die Aufmerksamkeit der Behörden auf das teuflische Treiben dieser „Engelmaecherinnen“.

Die Choctawindianer sind durch die Flucht ihres betrügerischen Schachmeisters McCurtin um \$100,000 ärmer geworden.

Ausland.

In Deutschland herrscht allgemeine Freude darüber, daß Fürst Bismarck sich von seinem letzten schweren Krankheitsanfall auffallend schnell wieder erholt. Selbst die weite Reise von Kissingen nach Friedrichsruh hat keine nachtheiligen Folgen hinterlassen, und in der heimischen Luft Pommerns macht die Genesung des Patienten schnelle Fortschritte. Es scheint, daß mit diesem Fortschritt der Gesundheit des Fürsten auch die Gerüchte über eine bevorstehende Verjüngung zwischen ihm und dem Kaiser zu verfliegen anfangen, auch lag nur der Wunsch des Volkes nach einer Annäherung vor, keineswegs bei den Beteiligten selbst.

Zwischenzeitlich beschäftigt man sich in Regierungskreisen mit den Steuerplänen zur Aufbringung der nöthigen Mittel für die Vergrößerung des deutschen Heeres. Finanzminister Miquel's Vorschläge für die höhere Besteuerung des Weins und des Importierten Tabaks stehen hier obenan. Von dem demgegenüber stehenden Deutschland dringenden Bedürfnis der Besteuerung der geradezu unerträglich gewordenen Versteuern zu Russland wendet sich der Stand der Großgrundbesitzer und die aus ihnen gebildete Partei der Agrarier mit aller Macht; sie bestehen hartnäckig auf der Einlösung der Verpfändungen, welche ihnen der Reichsfiskus bei der Abstimmung im Reichstage über die neue Militärvorlage gemacht, nämlich das einheimische Getreide durch hohe Eingangszölle gegen das Ausland zu schützen. Sicher befindet sich die Regierung unter diesen Umständen in feiner angenehmen Lage.

Wieder taucht die Idee auf, den Berliner Schloßplatz den Wünschen des Kaisers gemäß umzugestalten. Man droht für den Fall der Ablehnung dieses Wunsches mit der allmählichen Entfremdung der kaiserlichen Familie von der Reichshauptstadt und dem Umzuge derselben nach Potsdam.

Das österreichische Ministerium befindet sich immer noch in heftigem Kampfe gegen die maßlosen Ausschreitungen der Jungtschechen in Prag; zahlreiche Verhaftungen finden dort noch täglich statt und dem österreichischen Reichstag ist die Bitte des Grafen Taaffe um Genehmigung von Ausnahmemaßregeln gegen die Excedenten zugegangen. Von viel einschneidender Wichtigkeit, als die wüthenden Ansprüche der böhmischen Aufwiegler, ist eine Maßregel, welche das Ministerium Taaffe gegen den Reichstage unterbreitet hat; es handelt sich nämlich um die Einführung des allgemeinen Wahlrechts, während jedoch die alte Wahlordnung nach vier Klassen bestehen bleiben soll. In Ungarn hat Minister Bekere, welcher mit der großen Aufgabe der Einführung der Civilrechte beauftragt ist, die Zustimmung des Reichstages anfänglich abgelehnt, da er sich gegen die radikale Opposition beurlaubte. In dem ungarischen Abgeordnetenhause mit großer Majorität abgelehnt.

Die fieberhafte Aufregung, in die sich ganz Frankreich anlässlich des Besuchs des russischen Gesandten geführt hat, ist natürlich in der Hafenstadt Doulon auf ihrem Höhepunkt. Trotzdem von Petersburg her mit allen Kräften abgewirgt wurde, um der Feier jeden demonstrativen Charakter zu nehmen und Anstoß bei den anderen Mächten zu vermeiden, lassen es sich die Bürger von Doulon doch nicht nehmen, die umfassendsten Vorbereitungen zu treffen.

Auch die Russen haben jetzt einen Bahnbau zu verzeichnen. Bei Batum wurde ein Zug, welcher eine bedeutende Geldsumme mit sich führte, von bewaffneten Räubern überfallen. Zwischen den esortirenden Beamten und den Räubern entspann sich ein hitziger Kampf, bei welchem drei Gendarmen und vier Räuber auf dem Platze blieben.

Der Bürgerkrieg in Brasilien schlägt dem bedeutenden Handel des reichen Landes schwere Wunden, und das gerade der größte Ausfuhr- und Einfuhrhafen des Landes, Rio de Janeiro, den Zankapfel zwischen der rebellischen Flotte des Admirals Mello und dem Präsidenten Petrólo bildet, erhöht noch die Schwierigkeit der Lage. Zwar haben die europäischen Kriegsschiffe Seeflotillen zum Schutze ihrer Bürger gegen die Ausschreitungen der Soldatesca an das Land gesetzt; aber trotzdem hat Mello das Bombardement wieder eröffnet. Petrólo fährt in der Ausfuhr von Stranbatterien und Anfaß von schwerem Geschütz fort, und dies deutet darauf hin, daß der Kampf außerordentlich hartnäckig werden wird.

Einen ersten und blutigen Kampf haben die Spanier an der Küste von Maroffo zu bestehen, um ihre alte Colonie und Festung Melilla gegen die Angriffe der fanatischen Berber zu verteidigen. Bis jetzt sind die Angriffe von den Verteidigern zurückgeschlagen worden.

Die Ursache der Kraft. Wenn wir bedenken, daß der Wagen das große Laboratorium ist, in welchem die geistige Arbeit veranlaßt wird, daß er dem Körper Kraft verleiht, nachdem die Nahrung in das Blut übergegangen ist, daß der Wagen mit einem Wort die Ursache der Kraft ist, so wissen wir auch, daß es wesentlich ist, diese Kraftstoffe in gutem Zustande zu erhalten, resp. ihnen wieder darzu zu versetzen, wenn er außer Ordnung gerathen ist. Dies wird am besten und promptesten bewirkt durch solches Kaffeegetränk, das die Verdauung regulirt, die Verdauungsorgane stärkt und die Funktionen der Leber und Gallengefäße fördert. Die Nahrung und Abfallstoffe des Verdauungssystems hängen zum großen Theil von gründlicher Verdauung ab. Die richtige Wissenschaft kennt kein wirksameser Nahrungsmittel als das Bitters. Ferner wird es von Berber empfohlen gegen Fieber und Verdauungsstörungen, Nerven- und Blutenleiden, galtsches Kopfweh, gegen Magen- und Appetit und Schlaf. Man nehme dreimal täglich ein Weinglas voll.

Stadtrath.

Common Council, 12. Oktober. Die Sitzung, bei welcher kaum ein Quorum anwesend, war langweilig und ohnebiete jedes Interesse. Den Hauptreben von Lebensmitteln auf den Straßen soll es nimmere an den Krügen gehen, indem eine Verordnung passierte, welche eine Strafe von \$300 allen Händlern auferlegt, die nicht einen permanenten Geschäftspfad oder einen eigens haben. Die Verordnung ist ursprünglich eigentlich nur gegen sogenannte Bankrottverkäufe mit Kaufmannswaaren gerichtet, kann aber auch Hausierer und Verkäufer von Wagen herab einschließen. Eine andere Verordnung zur besseren Regulierung von Straßen und Wegen (soweit die Absicht zu haben, den Verpfändungen von Seitenwegen und Straßen ein Ende zu machen. Sobald der Verordnung eine Strafbestimmung angehängt ist, wird sie nochmals verlesen. Vor einiger Zeit waren Beschäftigte ernannt worden, um die Entschädigungsansprüche festzusetzen, die gelegentlich der Nivelirung von Straßen erhoben wurden. Die Beschäftigten scheinen sehr liberal gewesen zu sein und gewöhnten in manchen Fällen mehr Entschädigung, als die Grundbesitzer werth sind. Der Stadtanwalt ward ersucht, dagegen zu appelliren, wenn er es für gut erachte.

Die Madison Avenue Pflasterungsverordnung muß nochmals passirt werden, da in der ersten Vorlage die Zeit der Inverfassung nicht festgelegt ist. Eine Resolution weist den Stadtbürgermeister an, Pläne für eine Nivelirungslinie für No. 2 Avenue anzufertigen.

16. Oktober. In der Spezialtagung des Common Council ging die Verordnung für eine Spezialsteuer auf wandernde Kaufleute verloren. Die amendirte Verordnung betreffend die Pflasterung von Madison Avenue passierte dritte Lesung. Die angelegte gemeinschaftliche Sitzung konnte nicht stattfinden, da nur sechs Mitglieder des Select Council erschienen waren.

Wie man an Gewicht gewinnt. Dr. Miles' Nervin heilt nicht nur Nervenleiden, Kopfschmerzen, Migräne, Schlaflosigkeit, Nervenschwäche, Schloßigkeit, Neuralgie, St. Vitus-Tanz, Anfälle und hysterische, sondern auch den Körper auf. Es freut mich sagen zu können, daß ich nach drei Jahren (schweren Nervenleiden, Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit) Dr. Miles' Nervin versuchte und in zwei Wochen auf Pfund an Gewicht gewann. Ich war unfähig mich niederzulegen und zu schlafen, aber jetzt erhebe ich mich eines angenehmen Schlafes und meine Befürung nimmt in wunderbarer Weise zu. Ich kann das Nervin nicht genug loben. Frau E. B. Willard, Dunst, N. J. — Ein Kunde, der Versuchs ergriff, gewann 15 Pfund an Gewicht, sagt Brown & Maybury, Cortland, N. J. — Preisfischen und ein elegantes Buch umsonst bei allen Apothekern.

Die Kennzeichen des Todes. Den Eintritt des Todes mit einer über jeden Zweifel erhabenen Sicherheit in allen Fällen festzustellen, ist von jeher das Bestreben der wissenschaftlichen Medizin gewesen, und heututage, wo die Zeichenverbreiterung immer mehr an Ausdehnung zunimmt, gewinnen die medizinischen Untersuchungen und Experimente zur zweifellosten Feststellung des Todes eine erneute Bedeutung. Eine kürzlich in der englischen medizinischen Zeitschrift „The Lancet“ veröffentlichte Untersuchung von Edward Howard kann als Zusammenfassung der bis jetzt festgestellten oder in Betracht gezogenen Beweise für den eingetretenen Tod gelten. Howard hat in einem einzelnen Falle nicht weniger als zehn Todesproben angeführt. Von diesen sprachen acht für, zwei gegen den erfolgten Tod der betreffenden Person. Unter den positiven Todesmerkmalen wurden unter anderem genannt: völliger Mangel des Herztönen und der Herzbeugung, völliger Mangel der Atembewegungen, Uebererwärmung der Temperatur des Körpers mit derjenigen der umgebenden Luft, Wunden jeder Art, welche durch die Muskeln und Muskelgruppen durch elektrische Ströme, Entziehung von braunen fließenden bei subkutaner Injektion von Ammoniak, Totenstarre und so weiter. Ein negatives Ergebnis ergaben, also für die Fortexistenz des Lebens sprachen: Bei der Öffnung einer Ader, durch welche das Gehirn der Blute konstatirt werden sollte, bestand sich das Blut noch in flüssigem Zustand. Diefem Umstand konnte indessen keine so große Wichtigkeit beigegeben werden, weil das Blut unter gewöhnlichen normalen Bedingungen auch nach dem Tode flüssig bleiben kann. Wichtigster war das Fehlen eines zweiten Wertmals, dem von manchen große Bedeutung beigegeben wird. Wenn die Finger der für tot gehaltenen Person gegen ein intensives Licht gehalten und zwischen zwei enge aneinander geschlossenen Fingern hindurch gesehen wird, so wird, falls die Person noch lebt, eine scharlachrote Linie wahrgenommen, welche fehlt, wenn der Tod erfolgt ist. Im vorliegenden Falle war die Linie vollkommen sichtbar, obwohl der Tod durch den Beginn der Verwesung außer Zweifel gestellt war. In einem anderen Falle zeigte derselbe Versuch den Tod einer Dame an, die in Wirklichkeit noch lebte. Aus dieser Untersuchung geht hervor, daß der Zustand des Blutes und das Vorhandensein oder das Fehlen der scharlachroten Linie über den Eintritt des Todes nicht mit absoluter Sicherheit entscheiden; das erste Merkmal insofern nicht, als das geronnene Blut allerdings den Tod mit Sicherheit anzeigt, sein flüssiger Zustand aber nicht mit derselben Sicherheit die Fortdauer des Lebens annehmen läßt. Diese Unsicherheit der gewöhnlich als Todesmerkmale angesehenen Thatsachen hat bekanntlich Julius Rensner zu seinem tief empfundenen Gedichte „Todesprobe an der Leiche einer Mutter“ veranlaßt.

Miles' Nerven- und Leber-Pillen wirken nach einem neuen Prinzip; sie ordnen Leber, Magen und Gedärme durch die Nerven Eine neue Entdeckung Dr. Miles' Pillen beileben Gallenleiden, übeln Geschmack, unruhigen Schlaf, Nervenleiden, Verstopfung, Ohrenschmerzen für Männer, Frauen und Kinder. Die Pillen mildern und stärken den Magen, 50 Dosen 25 C. Proben umsonst bei allen Apothekern.

Frig Düre's Union Restauration & Salon.

313 Kadawanna Avenue. Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein. An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen & Robinson'schen Bier, nur die besten Weine und Cigars, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker. Fred. W. Wagner, Druckerei jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Kadawanna Avenue, gegenüber dem Jinks Store. Groceries und Provisionen. Bestsell, Brandon & Co., (Nachfolger von Beale & Stern), 116 Penn Ave. Edwin E. Teal, 24 Kadawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl. Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Kadawanna Avenue.

Braucht ihr Möbeln?

Dann geht zu Henry Schellhase, No. 223 Wyoming Avenue. Sein Lager umfaßt stets das neueste in dieser Branche, und seine Preise sind positiv die niedrigsten.

Die niedrigsten.

Parlor-Suits, Schaufelstühle jeder Art, Sofa's und Lounges, Schlafkammer-Ausstattungen, Küchen-Einrichtungen, kurz Alles, was in einem Hotel-Geschäfte erster Klasse gewöhnlich vorräthig gehalten wird, liefert ich zu allerniedrigsten Preisen. Wer bei mir vorredet, wird sich davon überzeugen können.

John Briegel, Wand-Tapeten.

zu den billigsten Preisen. Ebenso Bleiweiß, Leinöl, Kitt, Farbe, Firnis, Pinsel, Schlemmreide, 315 Penn Avenue.

Wm. Trostel, deutscher Metzger.

1115 Jackson Straße, liefert die feinsten Wurst in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Western Dressed Beef.

Käfer den zwei Carlungen zugerichtet, Fleisch, das wir Montag und Donnerstag liefern, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und kalte Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schinken, Wippen, Lende, Rindfleisch etc. Unser Bolognafleisch übertrifft alle andere.

Frant Stetter, Hotel und Bäckerei.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lagerbier stets an Zapf, sowie Weine, Liqueure und Cigars. Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig geliefert. Frant Stetter.

E. Robinson's Bierbrauerei.

Es wird fortwährend unter Aufsicht von hochgeschulten, hochqualifizirten Fachkräften in tiefstem Reinheitsgrad gebraut.

Bang & Co., Dampf Bottling Werke.

121 Penn Avenue. Fabrikanten von Trauben-Soda, Birch-Water, Soda-Wasser, Earlsaparilla, Selters-Wasser, Weissig Ginger Ale, Grad Apple Cider. Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden sofort in's Haus geliefert. Telephon No. 592.

Jakob Log, Deutscher Buchbinder.

und Geschäftsbücher-Fabrikant, 316 Centre Straße. Deutsche Bücher und Zeitschriften werden jüdisch und deutsch eingebunden.

Fred. Martin's Palace Hotel.

233 & 235 Penn Ave. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. E. Robinson's Bier an Zapf. Feinster Pfeffer und Program Schinken. Champagner und Rhein Weine. Feinster Luncheon jeden Morgen. Elektrische Häuser; keine Fliegen. Telephon No. 884.

Ausland.

Zu Wolmestadt im Reg.-Bezirk Magdeburg hat der Veteran Rich, wohl der älteste Jubelgeiß in der ganzen Provinz Sachsen, seinen 99. Geburtstag gefeiert. Gegen den Kapellmeister Kern vom 4. hessischen Infanterie-Regiment (Prinz Karl) No. 118, der wegen Majestätsbeleidigung angeklagt war, hat jetzt das Kriegsgericht endlich das Urtheil gefällt; dasselbe lautet auf einjährige Festungshaft und Degradation.

In Mitau (Lithuania) schloß vorlehten Sonntag während des Gottesdienstes ein verlorener Bursche, Namens Verde, auf den vor dem Altar stehenden Pastor Dr. Bielenfeld, jedoch ohne ihn zu treffen. Der Bursche wurde alsbald dingfest gemacht. Das Motiv des Verdrachts war Nachsucht und verletzete Eitelkeit.

In Hochneudorf wurde am 12. Okt. ein Stroh verhehrt, welcher ein junges Mädchen ermordet hat und im Verdacht steht, noch ein weiteres Kind in Neus, Rheinpreußen, am Sonntag umgebracht zu haben. Der Mord in Hochneudorf war ein geradezu entsetzlicher. Die Ermordete war noch ein reines Kind. Man fand das arme Wesen auf einer Bank in einem Garten liegend, entsetzlich zugerichtet, mit aufgeschlittenem Bauche. Neben dem sterbenden Kinde lagen zwei Pfennige. Offenbar hatte der Mörder mit diesem Geld das Kind in den Garten gelockt. Das Mädchen starb wenige Minuten, nachdem man es gefunden hatte.

Die „Münchener Allgemeine Zeitung“ publizirt einen Brief, der sich auf das Verhältniß zwischen dem Kaiser und Bismarck bezieht. Eine Auslösung zwischen beiden sei nicht möglich, denn selbst jetzt seien die Motive der fälschlichen Ungnade nicht bekannt geworden. Fürst Bismarck stelle in Aachen, daß er mit dem Grafen Caprivi in Conflikt liege. Er beklampe nur Maßnahmen, aber keine Personen.

Die Dörfer an der deutsch-russischen Grenze sind mit jüdischen Familien angefüllt, die aus Rußland ausgewiesen wurden und begierig, doch nicht im Stande sind, nach den Ver. Staaten auszuwandern. Sie sind alle elend und verjüngt. Männer und Weiber bitten durchreisende Kniefällig um Brot oder Geld.

Der Berliner Correspondent der „Daily News“ telegraphirt: „Die Unterhandlungen mit einem deutschen Syndikat betreffs Gewährung einer Anleihe von 40,000,000 Lire an italienische Bankiers sind jetzt zum Abbruch gelangt; das Abkommen bedarf nur noch der formellen Unterfertigung. Es handelt sich in diesem Falle nicht um eine Anleihe der italienischen Regierung; man glaubt jedoch allgemein, daß die Regierung sich sehr bald genöthigt sehen wird, behufs Aufnahme einer größeren Anleihe sich nach Berlin zu wenden.“

Dr. Schwenger äußerte sich einem Freunde gegenüber, Fürst Bismarck habe auf der Fahrt von Kissingen nach Friedrichsruh überraschend Ausdauer entwickelt. „Er hat sich von den Anstrengungen der Reise vollständig erholt“, bemerkte Dr. Schwenger weiter, „und ich habe heute mehr Vertrauen, daß er noch mindestens zehn Jahre lang leben wird, als vor drei Monaten, ehe er nach Kissingen ging. Seine letzte Krankheit hat den Beweis geliefert, daß er eine ganz unverwundliche Constitution hat.“

Die Feier des Jubiläums des fünfzigjährigen Bestehens des Wiener Männergesangvereins gestaltete sich zu einem großartigen Verbrüderungsfest zwischen Deutschen und Oesterreichern. Fast alle deutschen Städte (linden) Deputationen nach Wien. Ein sinniges Ehrengeheim wählte die Berliner Liedertafel dem Wiener Männergesangverein, nämlich eine prachtvolle Standuhr, die angehen soll, „wie viel die Uhr zwischen Berlin und Wien geschlagen hat.“ Unter den zahlreichen Geschenken, die dem Wiener Männergesangverein anlässlich seines goldenen Jubiläums zugegangen, befindet sich auch ein vom New Yorker „Arion“ gestiftetes: ein kostbarer, goldener Lorbeerkranz.

Der Wormser Dom, bekanntlich eines der herrlichsten deutschen Bauwerke, hat leider im Laufe des Jahrhunderts gelitten. Seit langen Jahren beschäftigte man sich behalbs mit der Frage der Restauration; aber die Kosten dafür schienen schier unaussprechlich, bis endlich in neuerer Zeit energisch Hand angelegt und die Mittel zum Theil herbeigeholt wurden, so daß der Dom, welcher im romanischen Stil aufgeführt ist, zu Ende dieses oder Anfangs des nächsten Jahrhunderts in alter Schöne prägen wird.

Anspruch auf das Interesse weiterer Kreise hat neuerdings eine Streitsache gewonnen, welche seit zwei Jahren zwischen dem Magistrat und den Stabverordneten von Jzerloh schwelgt. Letztere hatten nämlich beschlossen, aus den Zinsüberschüssen jährlich 5000 Mark zur Bildung eines Fonds für Errichtung eines Kaiser Friedrichs Denkmals in jener Stadt anzulegen. Magistrat, Bezirks-Ausschuß und Provinzial-Rath erklärten dies als unzulässig und verweigerten ihre Zustimmung. Nunmehr haben die Stabverordneten beschlossen, sich unter Einreichung des gesammten Aktenmaterials mit einer Petition an das Civilinhabent des Kaisers zu wenden, damit die Entscheidung der Frage vorgelegt werde, ob es einer städtischen Körperschaft verweigert werden könne, aus den Zinsüberschüssen ein Denkmal für Kaiser Friedrich zu errichten.

In der Schweiz beschäftigt man sich gegenwärtig wieder eifrig mit einer historischen Teilsache als Bierwirthschafter See. Wegen einiger Risse in den Mauern ist das Lütten eingestürzt worden, und der Gemeinderath in Ruzhacht schwanzt zwischen einer Renovation oder einem Neubau. Die Bewohner des Ortes sind natürlich für Errichtung eines prunkvollen, stattlichen Gebäudes, von dem sie eine geleitete Anziehungskraft auf die Fremden erhoffen.

Der frühere preussische Kriegsminister, General der Infanterie Arnold Karl Georg von Ramele, Besitzer des Ritterguts Hohenfelde bei Köslin, schied am Donnerstag plötzlich aus dem Leben. Im Alter von 74 Jahren ist in Göttingen der Dichter und Verfasser von Reisebeschreibungen, Robert Geißler, der sich auf manchen seiner Werke auch Gilbert Jeroser zu nennen, pflegte aus dem Leben geschieden.

Wie die „Kreuzzeitung“ mittheilt, hat die Regierung beschloffen, in Zukunft von allen weiteren Erforschungs-Expeditionen in Deutsch-Diatritia von Reichswegen abzusehen.

Anfolge der schlimmen Erfahrungen, welche man mit den direkten Wahlen im Reich gemacht hat, hat die badische Regierung sich mit aller Entschiedenheit gegen die Einführung des allgemeinen und direkten Wahlrechts im „Musterlande“ ausgesprochen.

Heut. Hoffmeister, welcher in Würzburg auf die Anlage der Verlegung des Zweiteides prozessirt wurde, ist freigesprochen worden. Die Anlage, welche darauf begründet war, daß er sozialistische Grundzüge verbreitet habe, konnte aus Mangel an Beweisen nicht aufrecht erhalten werden.

Auf der „Glücks-Grube“ zu Rattow (Oberhessen) stürzte infolge eines Bruchs des Förderseils drei Grubenarbeiter in die Tiefe. Alle drei wurden durch den furchtbaren Sturz auf der Stelle getödtet und konnten nur als scheidlich verarmte Leichen zu Tage gefördert werden.

Wie sehr den Polen unter dem „neuen Kurs“ der Kamm geschwollen ist, das zeigte sich so recht deutlich bei einer dieser Tage in Grauburg stattgehabten Parodiamahl. Die Polen inlitteten bei dieser Gelegenheit die Deutschen, indem sie brüllten: „Was wollen denn die Deutschen? Wenn sie nicht polnisch sprechen können, sollen sie wenigstens polnisch lernen.“ Schloß sie todt, die deutschen Hunde! Es lebe Polen!

Dem österreichischen Reichsrath ist eine Vorlage, betreffend die Reorganisation der Landwehr, zugegangen. Darnach sollen die Mannschaften nach jurisdiktorischer zweijähriger Dienstzeit im aktiven Heer und nach zehnjähriger Zugehörigkeit zur Reserve zur Landwehr überbetreten. Die bisherige Bestimmung, wonach zur Verwendung der Landwehr im Auslande ein besonderes Gesetz nöthig war, wird durch die neue Vorlage aufgehoben. Betreffs dieser letzteren Bestimmung sagt der Entwurf, mit Rücksicht auf den Umstand, daß die österreichische Armee verhältnißmäßig schwächer ist, als die anderer Länder, habe es sich als nothwendig herausgestellt, die Landwehr in engeren Zusammenhang mit der stehenden Armee zu bringen.

Die freie Hansestadt Lübeck beging am 10. Okt. in feierlicher Weise das 750-jährige Jubiläum ihres Bestehens. Sie wurde im Jahr 1143 durch den Grafen Adolf II. von Holstein-Schaumburg an ihrer jetzigen Stelle gegründet, nachdem das alte, etwas weiter nördlich gelegene Lübeck 1138 von den Rugianern zerstört worden war. Die Feier wurde in den einfach, aber würdig geschmückten Sälen des Colosseums durch den vom Stadtdirektor unter Prof. Seidl's Leitung vorgetragene „Deutschen Heldenmahl“ eingeleitet, worauf eine Rede des Staatsarchivars Prof. Dr. Hage folgte. Hieran schloß sich der von der Singakademie vorgetragene Chor aus Schiller's „Glocke“: „Heil'ge Ordnung“ und die zweite Festsprache gehalten von Landrichter Dr. Vanda.

Wie ist dies! Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Ball von Katerly, der nicht durch Einmischen von Hall's Katerly-Kur geliebt wird. A. C. Cheney & Co., Chemist, Toledo, O. Wir, die Unterzeichneten, haben A. C. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftshandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen. West & Truag, Großhändler - Droguisten, Toledo, O. Walding, Kinnan & Marvin, Großhändler-Droguisten Toledo, O. Hall's Katerly-Kur wird innerlich genommen und wirkt direct auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Benutzte frei verbannt. Preis 75c. für die Flasche. Verkauf von allen Apothekern.

Einer der besten. „Der Lehrer Hinkende Vot“ ist wieder da. In seinem 94. Jahrgange stehen dem, präsentiert er sich diesmal in einem farbigen Umschlag, ist also auch hier, wie allezeit und überall, mit der Zeit fortgeschritten. Der Inhalt zeichnet sich in diesem Jahre wieder besonders durch einen Reichtum an kleineren Erzählungen aus, die immer die Spezialität des Hinkenden waren; er scheint aber jetzt noch ganz eigene Leute aufgetrieben zu haben, die in der Fabulierkunst des alten Hebel wie zu Hause sind (vergl. „Bilderhafte Netzung“), und so ist denn eine Vollständigkeit erreicht, die in Deutschland ihresgleichen sucht. Von bekannteren Namen sind der jüngst verlorene C. Geres, Maximilian Schmidt, Hermine Billinger, A. v. Winterfeld etc. vertreten; die „Weltbegebenheiten“ sind von ednatio-nalem Geist durchhaucht wie immer, und dabei doch freisinnig-objektiv, auch sehr unterhaltend ausgefallen und köstlich illustriert — kurz, man muß diesmal den Meister Hinkenden durchaus loben.

Ein neues Unternehmen hat die Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart kürzlich ins Leben gerufen, nämlich die Herausgabe einer Wochenschrift für die erzählende Literatur aller Völker unter dem Titel: „Die Romanwelt“. Die erste und vorliegende, sauber gedruckte Nummer bringt die Erzählungen: Es war, Mein Bruder Yves und Die Hochzeitliche nach Rom, nebst einem reichhaltigen Feuilleton. Weitere, ebenso spannende Beiträge werden die folgenden Nummern enthalten. Den Betrieb für die Ver. Staaten hat die International News Co., 83 und 85 Duane Str., New York, übernommen, und kann man bei allen ihren Agenten abonniren.

Bittenbender & Co.,

Engros und Detail Händler in

Wagner's Schmiede Anstrichungen,

— und Hauptquartier für —

Eisen- und Stahl-Waaren.

Store und Waarenhaus:

126-128 Franklin Ave.,

Scranton, Pa.



— und Hauptquartier für —

Eisen- und Stahl-Waaren.

Store und Waarenhaus:

126-128 Franklin Ave.,

Scranton, Pa.

HUMPHREYS'

Diese kostbare Salbe ist der Triumph wissenschaftlicher Medizin.

Witch Hazel Oil. Diese kostbare Salbe ist der Triumph wissenschaftlicher Medizin. Nichts ist jemals hergestellt worden, was derselben in heilkräftigen Eigenschaften gleichkam. Seit über 40 Jahren ist sie im Gebrauch, bringt stets Hilfe und gibt stets Befriedigung. Für Schmerzhafte — äußerlich oder innerlich, für die Augen, für die Nase, für die Ohren, für die Kehle, für die Brust, für die Lunge, für die Blase, für die Harnröhre, für die Gebärmutter, für die Vagina, für die Brustdrüsen, für die Haut, für die Haare, für die Nägel, für die Füße, für die Hände, für die Arme, für die Beine, für den Rücken, für den Hals, für den Kopf, für die Ohren, für die Nase, für die Kehle, für die Brust, für die Lunge, für die Blase, für die Harnröhre, für die Gebärmutter, für die Vagina, für die Brustdrüsen, für die Haut, für die Haare, für die Nägel, für die Füße, für die Hände, für die Arme, für die Beine, für den Rücken, für den Hals, für den Kopf.

THE PILE OINTMENT

after eating a hearty meal, and the result is a chronic case of Indigestion, Sour Stomach, Heartburn, Dyspepsia, or a bilious attack.

Your Stomach Distresses You

after eating a hearty meal, and the result is a chronic case of Indigestion, Sour Stomach, Heartburn, Dyspepsia, or a bilious attack.

RIPANS TABLETS

Promote Digestion, Regulate the Stomach, Liver and Bowels, Purify the Blood, and are a Positive Cure for Constipation, Headaches, Biliousness, and all other Diseases arising from a disordered condition of the Liver and Bowels. They act gently but promptly, and perfect digestion follows their use. Ripans Tablets are sold in an Entirely New Medicine Chest, and should be placed in every family.

Scientific American Agency for

TRADE MARKS, DESIGN PATENTS, COPYRIGHTS, etc.

For information and free Handbook write to MUNN & CO., 361 Broadway, New York. Oldest Agency in the United States. Every patent taken out by us is brought before the public by means of the „Scientific American“ and its „Supplement“ free of charge to the inventor.

Scientific American

Largest circulation of any scientific paper in the world. Subsidized by the Government. Intelligent man should be without it. Weekly, \$3.00 a year. Single copies, 10 cents. MUNN & CO., PUBLISHERS, 361 Broadway, New York City.

Verlag des Bibliographischen Instituts

in Leipzig und Wien.

— Soeben erschienen —

in 180 Lieferungen zu je 30 Cts. und in 10 Halbbänden zu je \$3.00.

BREHM'S

dritte, gänzlich neu bearbeitete Auflage.

TIER-

<